

294

WIENER RATHAUS-KORRESPONDENZ
Wien, Donnerstag 16. August abends No 294.

Die Feuerungszulage der Gemeinde. Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner wurde heute die Vorlage des Magistrates über die Bewilligung einer erhöhten Kriegsteuerungszulage für sämtliche Angestellte der Gemeinde Wien und ihrer Unternehmungen einschließlich der Lehrpersonen sowohl im Stadtrate als auch in der Obmänner-Konferenz einer eingehenden Beratung unterzogen. Den Vorschlägen des Magistrates wurde einmütig die Zustimmung erteilt.

Nach diesen Vorschlägen deckt sich die erhöhte Kriegsteuerungszulage im Allgemeinen mit den von der Regierung den Staatsangestellten bewilligten Ansätzen; die Nachzahlung der Zulagen ab 1. Juli 1917 wird in Antrag gebracht und für die Pensionisten eine Verdoppelung der Zulage vorgesehen.

Ueber die Frage der Bedeckung der Kosten der erhöhten Kriegsteuerungszulage wurde in beiden Körperschaften eine informative Besprechung durchgeführt und der Magistrat beauftragt, Vorschläge auszuarbeiten und ehestens vorzulegen.

Ein Antrag des Stadtrates Schmid, zur Unterstützung von in Not geratenen Gewerbetreibenden einen Betrag von einer Million Kronen zu widmen, der nach den Vorschlägen der Bezirksvorsteher zu verteilen ist, wurde ebenfalls einstimmig angenommen.

Ad Besprechung des Buches „Die Tätigkeit der Obmänner-Konferenz“ (enthalten in der ersten Ausgabe) :

Bürgermeister Dr. Weiskirchner sprach in der heutigen Obmänner-Konferenz, welcher das Buch vorgelegt wurde, dem Oberkomm. Issár v. Radler seinen Dank und seine Anerkennung für die lückenlose Bearbeitung des Stoffes und für die übersichtliche Darstellung des ganzen Materials aus.
